

Mit viel Musik und Gesang startete der erste Samstag der Kulturtage in Alsfeld: „Samba, Songs and Saxophones“ erklangen am Vormittag durch die Altstadt, wie hier auf dem Foto auf dem Marktplatz, dargeboten von voice factory, den Tollen Tröten und „SambAlegria“. (red)/Foto: Walden



Alsfelder Kulturtage

Es wurden Ausstellungen eröffnet, Konzerte gegeben, Workshops geleitet. Ein Rückblick auf eine Woche voller Kultur und inspirierender Angebote.



„Umbrüche in Kunst und Architektur“ – Werkschau von Andrea Zimmermann im Rahmen der Alsfelder Kulturtage (AKT): Nicht in Alsfeld, sondern in der Synagoge in Romrod ziehen mehr als ein Dutzend großformatiger, abstrahierender Bilder in den Bann. Mit ihrem Gespür für strahlende Farben und expressive Gestaltung, mit Feingefühl und Persönlichkeit, folgte die Künstlerin aus Liederbach ihrem Herzen und stellte erstmals eine eigene Ausstellung ihrer Werke zusammen. Zimmermanns ungetrübter Blick für die kleinen Details, wie auch ihre lockere, unnachahmliche Pinselschrift in Acryl verleihen den Exponaten eine magische Dimension. Die Werkschau ist noch bis zum 28. September im Museum Romrod zu besichtigen, und zwar Mittwoch bis Samstag jeweils 11 bis 13 Uhr und 15 bis 18 Uhr. (lb)/Foto: Buchhammer



Über „Zahlen und ihre Bedeutung“ sprach am Samstagabend Prof. Dr. Albrecht Beutelspacher in der Villa Raab. Er zog damit mehr als hundert Gäste in seinen Bann. (red)/Haaltenhof



Eine durfte auf den Alsfelder Kulturtagen natürlich gar nicht fehlen: Der Alsfelder Autor Karl Brodhäcker. Ihn würdigte Jochen Rudolph in einer „Ommaasch zum 100. Geburtstag“. (red)/Foto: Walden



Christiane Kasper alias Constanze Keidel liest in der Villa Raab aus ihrer Fantasy-Liebes-Thriller-Trilogie. In „Sturmgründe“ macht sie neugierig auf die Geheimnisse in Schloss Altenstein. (red)/Foto: Walden

Zu einer spontanen Aktion in der Stadtschule hatte sich Stadtzeichner Werner Kimmelerle bereit erklärt: Er leitete am Montagmorgen einen Workshop und sprach mit den Kindern über ihr Verständnis von Kunst. (red)/Foto: Walden

